



Suchergebnisse: Hochland

14. April 1919 – Die Regierung Hoffmann organisiert den Einsatz von Freiwilligen

Bamberg * Die in Bamberg sitzende bayerische Regierung Hoffmann organisiert mit Flugblättern den Einsatz von Freiwilligen. Um 17:30 Uhr wird das nachstehende Flugblatt über München abgeworfen: „In München rast der russische Terror, entfesselt von landfremden Elementen. Diese Schmach darf keinen Tag, keine Stunde weiter bestehen. [...] Ihr Männer der bayerischen Berge, des bayerischen Hochlandes, des bayerischen Waldes, erhebt Euch wie ein Mann. [...]. Ein grüner Buschen am Hute und die weißblaue Binde am Arm ist Euer Erkennungszeichen. Die Bahn befördert Euch zu den Sammelpunkten. [...] Die Münchner Schmach muss verschwinden. Das ist bayerische Ehrenpflicht.“

1935 – Die SA-Gruppe Hochland ist in der Richard-Wagner-Straße 2 untergebracht

München-Maxvorstadt * Von 1935 bis Kriegsende ist die SA-Gruppe Hochland im Anwesen Richard-Wagner-Straße 2 untergebracht.

15. August 1936 – Das erste Entbindungsheim des Lebensborn e.V. in Steinhöring

Steinhöring * Das erste Entbindungsheim des Lebensborn e.V. wird in Steinhöring bei Ebersberg eingeweiht und als Musterheim „Hochland“ bezeichnet. Der Verein kauft das ehemalige Caritas-Kinderheim für 55.000 Reichsmark vom Bayerischen Staat und baut es später um 540.000 RM aus und um.

1. Januar 1940 – Das Lebensbornheim Hochland in Steinhöring bietet mehr Platz

Steinhöring * Nach dem Umbau des Lebensbornheims Hochland in Steinhöring bietet es jetzt Platz für 50 statt für 30 Mütter. Die Kinderbettenzahl ist von 55 auf 109 aufgestockt worden.